

MARKTBERICHT PHOTOVOLTAIK

1. Halbjahr 2011 Plus

I. UNSER EXPERTENSTATEMENT

DIE WELT MUSS SPAREN – „LEICHTER SCHATTEN“ TROTZ ENERGIEWENDE

Die Schuldenkrise in den sonnenreichen Ländern Europas und immer neue einschränkende Gesetzesänderungen lassen Investoren zurückhaltender agieren. Der Branchenverband VGF Verband geschlossene Fonds e. V. hat zum zweiten Quartal 2011 schwächere Zahlen veröffentlicht. Demnach gingen die Gesamt-Platzierungsergebnisse im ersten Halbjahr 2011 um 9,4% zurück. Für geschlossene Solarenergie-Fonds wurden in diesem Zeitraum EUR 120,5 Mio. Eigenkapital eingeworben, im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ein Rückgang um ca. 31% (Vergleich Vorjahr EUR 175,3 Mio.).

Investmentmarkt ↘

Nach dem Boom in Europa im Jahr 2010 hat sich der Photovoltaik (PV)-Markt in den ersten beiden Quartalen 2011 deutlich abgekühlt. Die Gründe: Tarfkürzungen, Begrenzung des jährlichen (geförderten) Zubaus und äußerst enge Förderkriterien für Großanlagen, insbesondere in den Kernmärkten Deutschland, Italien und Spanien. Aufgrund der hohen Lagerbestände bei Modulen und deshalb niedrigeren Preisen erwarten wir im zweiten Halbjahr 2011 allerdings wieder ein leichtes Wachstum. Auch der Zweitmarkt wird eine Rolle spielen. Investoren haben nach der heißen Einkaufsphase der vergangenen Jahre jetzt die Zeit, ihre Portfolien zu konsolidieren und gegebenenfalls zu optimieren.

Markttendenz →

Trotz temporär zurückgehender Märkte – die Atomkatastrophe in Japan und die daraufhin eingeläutete Energiewende in Deutschland haben der Welt den ursprünglichen Sinn der erneuerbaren Energien wieder stärker verdeutlicht. Unabhängige und saubere Energie wird weltweit immer mehr nachgefragt werden. Die Photovoltaikindustrie hat bewiesen, dass sie aufgrund ihrer enormen Produktivitätssteigerungen und der damit einhergehenden Preissenkungen bei Modulen in der Lage ist, den Schritt aus der Subventionsabhängigkeit innerhalb der nächsten Jahre zu schaffen.



Michael Ebner

Head of Infrastructure Department

II. MARKTDATEN IM BLICKFELD

SCHWACHES WACHSTUM, SINKENDE VERGÜTUNGEN – ITALIEN DIE EINZIGE AUSNAHME

PV-Bestand Deutschland

Von Januar bis Mai 2011 wurde in Deutschland ca. 1 GW PV-Kapazität neu installiert (Vorjahreszeitraum ca. 1,7 MWp). Aufgrund der verhaltenen Zubauraten werden die Einspeisetarife im Jahr 2011 nicht stark reduziert.

Bestand Ende 2010 ca.

17 GW

Zubau im Jahr 2010 (Zubau 2009) ca.

+7,2 GW (3,8 GW)

Tendenz: ↘

Fördertarif 2011

Konversionsfläche **22** Cent/kWh

Sonstige Freifläche **21,1** Cent/kWh

Ausblick: Weitere Reduzierung der Einspeisevergütung zum 1.1.2012. Insbesondere bei Aufdachanlagen erwarten wir trotzdem signifikanten Umsatz.

PV-Bestand Spanien

Wie auch in 2009 und 2010 kaum neu installierte Kapazität in 2011. Bis einschließlich Juni wurden Anlagen mit einer Leistung von ca. 80 MWp installiert.

Bestand Ende 2010 ca.

3,8 GW

Zubau im Jahr 2010 (Zubau 2009) ca.

+135 MW (184 MW)

Tendenz: →

Fördertarif Q2 2011

Freifläche **13,5*** Cent/kWh

Ausblick: Weitere quartalsweise Absenkung in Abhängigkeit der neu installierten Kapazität. Spanien könnte bei weiter fallenden Modulpreisen jedoch reüssieren.

* Deckelung der vergüteten Strommenge gemäß Real Decreto-ley 14/2010

PV-Bestand Italien

In 2011 wurden bisher Anlagen mit einer Leistung von ca. 6,8 GW installiert (davon 3,8 GW in 2010 fertig gestellt mit Netzanschluss in 2011). Damit hat Italien bereits knapp 10 GW erreicht. Das Conto Energia IV schränkt den Anlagenzubau ab August 2011 allerdings massiv ein.

Bestand Ende 2010 ca.

2,9 GW „+ 3,8 GW“

Zubau im Jahr 2010 (Zubau 2009) ca.

+1,8 GW (0,7 GW)

Tendenz: ↘

Fördertarif Juni 2011

Freifläche > 5 MW **26,4** Cent/kWh

Additiv: Marktpreis 2011 ca. 6-10 Cent/kWh

Ausblick: Fördertarife sinken monatlich auf 17,2 Cent/kWh im Dezember 2011, danach halbjährlich.

PV-Bestand Frankreich

Bis einschließlich Juni 2011 wurden Anlagen mit einer Leistung von ca. 600 MWp neu installiert (Vorjahreszeitraum ca. 250 MWp). Somit Bestand zur Jahresmitte bei ca. 1,7 GW).

Bestand Ende 2010 ca.

1,1 GW

Zubau im Jahr 2010 (Zubau 2009) ca.

+0,9 GW (0,1 GW)

Tendenz: →

Fördertarif 2011

Freifläche >100 kW **12** Cent/kWh

Ausblick: Frankreich hat durch die radikale Tarifsenkung Ende 2010 den PV-Markt zunächst zum Erliegen gebracht. Wir erwarten eine erneute Ankurbelung, jedoch sind Zeitpunkt und Höhe nicht einschätzbar.

PV-Bestand Griechenland

Seit Anfang 2011 sind bereits ca. 30 MWp an Solaranlagen > 1 MWp im Bau.

Bestand Ende 2010 ca.

70 MW

Zubau im Jahr 2010 ca.

+40 MW

Tendenz: →

Fördertarif Februar – August 2011

Freifläche **37,2** Cent/kWh

Ausblick: Griechische PV-Projekte sind aufgrund hoher Einstrahlung und Einspeisevergütung eigentlich attraktiv, werden aber aufgrund des angespannten Umfeldes nur in geringem Maße umgesetzt werden.

III. UNTER DIE LUPE GENOMMEN – ITALIEN

ITALIENISCHER MARKT WEITERHIN IM FOKUS EUROPAS

Italien war in den letzten beiden Jahren der attraktivste und wachstumsstärkste Photovoltaik-Markt in Europa, was die aktuell von der GSE, der italienischen Netzagentur veröffentlichten Zahlen zeigen:

	Conto Energia I+ II	Conto Energia III	Conto Energia IV	GESAMT
Zeitraum	Fertigstellung Ende 2010; Netzanschluss bis einschließlich Juni 2011	Fertigstellung und Netzanschluss Januar – Mai 2011	Fertigstellung und Netzanschluss ab Juni 2011	
Installierte Leistung in GW	6,7 GW	1,6 GW	1,5 GW	9,8 GW

Quelle: GSE unter <http://www.gse.it/Pagine/Il-contatore-fotovoltaico.aspx>.

Im Rahmen des Conto Energia IV hat Italien durch weitere Tarfkürzungen, durch Einführung eine Registrierungspflicht zur Tarifuweisung und durch Einführung einer Deckelung des jährlichen Zubauvolumens nun dem enormen Wachstum der letzten beiden Jahre Einhalt geboten. .

Einspeisevergütungen: Bis Jahresende 2011 werden nun jeden Monat die Tarife gesenkt, beginnend bei Inbetriebnahmen im Juni mit 26,4 Cent/kWh bis zum Dezember 2011 auf 17,2 Cent/kWh (beispielsweise für Anlagen > 5 MWp). Für das Jahr 2012 ist eine halbjährliche Absenkung zum Januar 2012 auf 14,8 Cent/kWh und zum Juli 2012 auf 13,3 Cent/kWh, jeweils zuzüglich Marktpreisvergütung, vorgesehen. Ab 2013 wird es diesen zusätzlichen Erlös aus dem Verkauf des Stroms zum Marktpreis nicht mehr geben. Weiterhin gibt es ein gestaffeltes Vergütungssystem in Abhängigkeit der Projektgröße

Register: Projekte müssen künftig über ein Registrierungsverfahren vorab eine Tarifuweisung durch die GSE erhalten und dann innerhalb von sieben bis neun Monaten ans Netz angeschlossen werden, um von den Förderregularien des Conto Energia IV zu profitieren. Bei der Tarifuweisung werden „ältere“ oder kleinere Projekte bevorzugt registriert. Projekten, die noch bis August 2011 einen Netzanschluss erhalten haben, wird jedoch noch der „Augusttarif“ gewährt, auch ohne die Tarifuweisung erhalten zu haben.

Jährliche Deckelung: Das Conto Energia IV sieht erstmals ein maximales Fördertarifvolumen vor. Umgerechnet bedeutet dies ein geschätztes Zubauvolumen für 2011 in Höhe von rd. 1,2 GWp. Zusammen mit dem Registrierungsverfahren wird es deshalb immer schwieriger, Projekte in der Entwicklungsphase einschätzen zu können, so lange keine Tarifuweisung erfolgt ist.

Fazit: Italien bleibt ein schwieriger, bürokratischer Markt, der aufgrund der Einstrahlungsverhältnisse und der Förderbedingungen dennoch attraktiv bleibt.

IV. AUSBLICK

GEDÄMPFTER ZUBAU IN 2011 – AUFKOMMENDER ZWEITMARKT

Durch die geänderten Förderbestimmungen insbesondere in Italien wird die Anzahl an interessanten Neuprojekten zurückgehen. Das Conto Energia IV bietet wie erhofft weiterhin eine absinkende aber dennoch attraktive Einspeisevergütung, die den wirtschaftlichen Betrieb von PV-Anlagen ermöglicht. Jedoch sind die Förderbedingungen sehr eng gesteckt und Tarifunsicherheiten nicht vermeidbar. Ähnliches gilt für Deutschland, wo bereits in 2011 ein deutlicher Marktrückgang zu verzeichnen war. Eine Erholung erwarten wir auch für das Jahr 2012 nicht.

Aufgrund der einschränkenden Rahmenbedingungen im Bereich der Vergütungssysteme wird der Einkauf von Photovoltaikanlagen schwieriger. Neben Neuprojekten werden deshalb vermehrt Bestandsparcs in den Fokus rücken. Beide Möglichkeiten werden deshalb Investitionsmöglichkeiten bieten. Bestandsinvestments erfordern häufig größere Transaktionsvolumen und autarken Zugang zu Finanzierungsquellen.

PHOTOVOLTAIK IN ZAHLEN

	Zubau 2008	Zubau 2009	Zubau 2010	Bestand Ende 2010	% Veränderung des Bestands 2009/2010	Trend
Deutschland	2,0 GW	3,8 GW	7,2 GW	17 GW	+ 70%	→
Spanien	2,8 GW	0,18 GW	0,14 GW	3,8 GW	+ 4%	→
Italien	0,3 GW	0,7 GW	1,8 GW „+ 3,8GW“	2,9 GW „+ 3,8 GW“	+ 156% (insgesamt ca. + 490%)	→
Frankreich	0,05 GW	0,1 GW	0,9 GW	1,1 GW	+ 400%	→
Griechenland	k.A.	k.A.	40 MW	70 MW	k.A.	→

Quellen: Statistiken des Magazins „neue energie“, der GSE, der CNE und des französischen Wirtschaftsministeriums, eigene Recherche..

Kontakt

Michael Ebner
KGAL GmbH & Co. KG
Infrastructure Department
Tölzer Str. 15
82031 Grünwald
E-Mail: michael.ebner@kgal.de

Quellenangaben

VGF Verband geschlossene Fonds e.V.
neue energie – das magazin für erneuerbare energien Nr. 8, August 2011
Statistik der italienischen Netzentur GSE (<http://www.gse.it/Pagine/II-contatore-fotovoltaico.aspx>)
DLA Piper, Italien: Conto Energia IV: Italy adopts the 2011-2016 incentive tariffs for photovoltaic generation
Statistik der spanischen Energiekommission CNE
(http://www.cne.es/cne/Publicaciones?id_nodo=143&accion=1&soloUltimo=si&slidCat=10&keyword=&auditoria=F)
Statistik des französischen Wirtschaftsministeriums (<http://www.statistiques.developpement-durable.gouv.fr/publications/publication/1806/1023/tableau-bord-eolien-photovoltaique-deuxieme-trimestre-2011.html>)

Eine vollständige oder auszugsweise Vervielfältigung dieses Marktberichts darf nicht ohne die ausdrückliche Zustimmung der KGAL GmbH & Co. KG („KGAL“) erfolgen. Die Informationen im Marktbericht stammen aus Quellen, die wir als zuverlässig erachten, jedoch nicht im Einzelnen geprüft haben. Für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben und Informationen steht die KGAL daher nicht ein. Die in diesem Dokument enthaltenen Darstellungen und Erläuterungen geben die jeweilige Einschätzung der KGAL zum Zeitpunkt ihrer Erstellung dar und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Die Inhalte dieses Dokumentes stellen keine Anlageberatung oder sonstige Handlungsempfehlung dar und ersetzen in keinem Fall eine professionelle Anlageberatung oder die Beurteilung der individuellen Verhältnisse durch einen Steuerberater. Es wird keinerlei Haftung für etwaige Schäden oder Verluste, die direkt oder indirekt aus der Verteilung oder der Verwendung dieses Dokumentes oder seiner Inhalte entstehen, übernommen.